



eGovernance, Kommunikation, Medien

Leistungsangebot

Die Herausforderung

Informationstechnologien haben unsere Welt in erheblichem Maße verändert. Wie wir kommunizieren und wie wir mit Datenressourcen umgehen, ist von großer Bedeutung für politische, gesellschaftliche, wirtschaftliche Prozesse. Räume, in denen sich Meinungen bilden, können geöffnet oder verengt werden. Daten können genutzt werden, um Prozesse effizienter und effektiver zu gestalten, aber ebenso missbraucht werden, um Kontrolle auszuüben oder sich gegenseitig zu schwächen. Wie können Bürger/innen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft an Kommunikation und der Nutzung von Daten teilhaben, wie können sie mitgestalten? Wie werden digitale Technologien und Kommunikation eingesetzt und genutzt, um politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse bedarfsorientierter, partizipativer, transparenter, effizienter und effektiver zu machen?

Unser Lösungsansatz

Wir unterstützen unsere Partner darin, politische Kommunikation und eGovernance bedarfsgerecht und angepasst an den jeweiligen Kontext in Reform- bzw. Transformationsprozesse zu integrieren sowie Medien als unabhängige Instanz darin zu stärken. Handlungsleitend sind die Prinzipien guter Regierungsführung, das heißt die wertorientierte Gestaltung von Governance-Systemen basierend auf menschenrechtlichen Standards. Transparenz, Partizipation, Informations- und Meinungsfreiheit gehören zu den Zielen unseres Ansatzes. Damit einhergehend haben wir effiziente Prozesse im Blick, z. B. die Dienstleistungsorientierung von Verwaltungen bzw. den optimalen Ressourceneinsatz mit Hilfe digitaler Infrastruktur. Wir unterstützen staatliche und nichtstaatliche Akteure: erstere in ihrer Bereitschaft und Befähigung, analoge und digitale Rahmenbedingungen zu schaffen, d. h. Informations- und Datenverbreitung und -nutzung sowie Dialog- und

Teilhabemöglichkeiten zu eröffnen. Bürgerinnen und Bürger sowie die verfasste Zivilgesellschaft unterstützen wir darin, diese Partizipationsangebote wahrzunehmen bzw. ihrerseits Themen und Interessen in den Prozess der Politikgestaltung effektiv einzubringen.

Leistungen

Medien für Entwicklung

Unabhängige und funktionsfähige Medien spielen eine Schlüsselrolle für die demokratische Entwicklung von Gesellschaften. In Anbetracht der wachsenden Bedeutung von digitalen Daten und sozialen Medien sind Medien und Medienschaffende gefordert, als „vierte Gewalt“ im Staat den gesellschaftlichen Wandel durch Information, Analyse und Debatten zu begleiten und zu hinterfragen. In Konfliktsituationen und fragilen Kontexten haben Medien darüber hinaus eine große Verantwortung im Aufbau von konstruktiven Beziehungen. Wir beraten unsere Partner darin, medienethische Standards zu kennen und zu berücksichtigen sowie die Risiken und Chancen der medialen Nutzung von Daten anwenden und einschätzen zu können. Ziel ist eine versierte und ausgewogene Berichterstattung. Wir beraten unsere Partner über Fundament und Implikationen des Rechts auf Information. Wir unterstützen auch die Netzbildung von Journalist/innen, Bürgerreporter/innen und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie die Schaffung von Dialogplattformen von Medien und Staat.

Politik ist Kommunikation

Jede Regierung und Verwaltung, die Reformen erfolgreich umsetzen will, muss informieren, erklären, aufklären, zuhören und antworten, um Vertrauen, Akzeptanz und Legitimität zu gewinnen. Hierbei stärkt sie idealerweise die Bürger, Zivilgesellschaft ebenso wie den Privatsektor darin, Reformen kritisch und aktiv zu begleiten. Mittels zielgruppenspezifischer Botschaften und



Kommunikationsinstrumente wird die Notwendigkeit von Reformen vermittelt, immer wieder die Gesamtausrichtung der Reformen dargestellt, wird auf Unsicherheiten eingegangen und im Dialog Raum für Interessensausgleich geschaffen. Die Vermittlung von Methoden und Instrumenten politischer Kommunikation adressiert auch zivilgesellschaftliche Organisationen. Diese werden darin unterstützt, ihre Interessen effektiv zu artikulieren, diese einzufordern und am politischen Prozess teilzunehmen. Insgesamt beraten wir unsere Partner darin, Kommunikation von Beginn an als Kern- und Managementaufgabe in den politischen Prozess zu integrieren, Kommunikationsstrategien und Instrumente zu entwickeln und einzusetzen, die zudem einen pro-aktiven Dialog und damit die Rückkoppelung mit den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Öffentlichkeiten zu ermöglichen. Wir unterstützen den Aufbau effektiver Kommunikationsabteilungen und entwickeln Programme für Medien- und Kommunikationsbedarfe.

eGovernance – eGovernment und ePartizipation

eGovernance trägt dazu bei, die Effizienz und Effektivität von Regierung und Verwaltung zu erhöhen sowie die Beziehungen zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren transparenter, bedarfsorientierter und partizipativer zu gestalten. eGovernance umfasst damit eGovernment & ePartizipation, die sich wechselseitig beeinflussen. Wir beraten unsere Partner bei der Integration digitaler Anwendungen in Regierung und Verwaltung, bei der Interaktion mit Bürger/innen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Dazu gehören die Entwicklung elektronischer Fachverfahren, Informations- und Wissensmanagementsysteme, Open Data Portale, ebenso eProcurement- und eRecruitment-Systeme. Hinzu kommen digitale Dienstleistungen für Bürger/innen und Wirtschaft, die den Kontakt mit der Verwaltung einfacher, zeitsparender und transparenter machen. Darüber hinaus unterstützen wir

bei der Entwicklung und Ausgestaltung digitaler Beteiligungsformate im gesamten Politikzyklus vom Agenda-Setting bis hin zur Evaluierung. Hand in Hand mit Offline-Angeboten bieten Mitmachportale, Petitionsplattformen oder Crowdsourcing-Initiativen einen niedrigschwelligen Zugang für Beteiligung. Wir orientieren uns am Leitbild von Open Government. Open Data und Datenschutz verstehen wir dabei als Baustein und Mittel zum Zweck, um Transparenz, Partizipation und Kollaboration zu fördern.

Ihr Nutzen

Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Bürger/innen profitieren von den fachlichen Kenntnissen und Anwendungsbeispielen sowie Methoden und Instrumenten in den Bereichen Medien, Kommunikation und eGovernance: Wirkungen von Reform- und Transformationsprozessen werden gestärkt dank eines fairen, partizipativen und inklusiven Diskurses zwischen Politik und Öffentlichkeit. Dabei werden analoge mit digitalen Prozessen verstrickt und kohärent gestaltet.

Ein Beispiel aus der Praxis

Armenien unternimmt eine umfassende Territorialreform. Im Prozess gibt es Reformbefürworter und -gegner. Diese werden ebenso wie die Bevölkerung, Fachöffentlichkeit und die Zivilgesellschaft in einem strategischen Kommunikationsprozess informiert und konsultiert. Gleichzeitig werden digitale Dienstleistungen verbessert, interne Arbeitsprozesse effizienter und transparenter gestaltet und es wird den Bürger/innen die Möglichkeit gegeben, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn, Deutschland
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15

E info@giz.de
I www.giz.de

Verantwortlich/Kontakt:
Sarmina Ferhad
Governance und Konflikt

E sarmina.ferhad@giz.de
T +49 30 338424-327

Fotonachweise:
Vorderseite (v.l.n.r.): GIZ/Silke Irmischer; UNICEF
Rückseite (v.l.n.r.): GIZ/VCP; GIZ/Dirk Ostermeier; GIZ

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2017